

Wau! Hermann Bütler und Luke sind Weltmeister

Rettungshundesport: Erster Platz in der Sparte Flächensuche

■ Von Jürgen Spies

Delbrück (WV). Toller Erfolg für Schäferhund Luke und sein »Herrchen« Hermann Bütler aus Delbrück: Das Team hat bei der Weltmeisterschaft für Rettungshunde im niederländischen Nijmegen den ersten Platz in der Flächensuche belegt und in dieser Sparte den Weltmeistertitel errungen.

»Das ist optimal gelaufen, wir sind gut durchgekommen«, freut sich Hermann Bütler, der sich im August für die WM qualifiziert hatte (das WV berichtete).

Weder Bütler noch seine Vereinskollegen von der Ortsgruppe

(OG) Delbrück des Vereins für Deutsche Schäferhunde hatten damit gerechnet, jetzt in den Niederlanden so hervorragend abzuschneiden. Bernhard Bexten, Vorsitzender der OG Delbrück: »Das ist schon 'ne kleine Sensation, auch für den Verein.«

In Nijmegen ging es für die weltbesten Flächensucheteams darum, versteckte Personen in einem 40 000 Quadratmeter großen Gelände aufzuspüren. Bütler: »Die Prüfungsordnung sieht vor, dass mindestens 50 Prozent des Areals aus Wald bestehen. In Holland war der Waldanteil jetzt sogar noch größer, außerdem war das Waldstück dicht bewachsen. Teilweise konnte man gar nichts mehr sehen. Hund und Hundeführer ist das Gelände natürlich völlig unbekannt.«

Die Hunde haben deshalb eine Art Glöckchen um, damit die Hundeführer sie wenigstens hören können, wenn die Tiere auf der Suche nach »Vermissten« vorlaufen, schnüffeln und manchmal im Unterholz verschwinden. Die Hundeführer müssen wiederum ihrem Tier so weit folgen, dass sie ihren Partner jederzeit rufen können.

»Vermissten« machen es den Hunde natürlich nicht so leicht und verstecken sich gut – mal in Erdlöchern, mal unter umgekippten Baumstämmen, mal in gut zwei Metern Höhe auf dicken Ästen. In vorgegebener Maximalzeit von 30 Minuten müssen die Hunde die Personen finden, je schneller umso besser.

Luke bewies dabei das beste Näschen, weltmeisterlich eben. Er nahm die menschlichen Gerüche wahr, schlug an und »verbeltete« so lange, bis sein Herrchen bei ihm war. Klar, dass Hermann Bütler seinem Luke nicht nur Leckerlis, sondern auch Streicheleinheiten und Kuscheln satt gönnte.

Der erst dreijährige schwarze Schäferhund ist ganz wild darauf, seine Aufgaben zu bewältigen. Alles geschieht völlig ohne Druck; das Tier ist sowieso motiviert, die Suche macht ihm Spaß.

Hermann Bütler (55) ist nicht nur stolz auf Luke. Er ist auch dankbar für die Unterstützung, die er und sein Hund bekommen haben: »Ohne die gute Ausbildung durch unseren Vorsitzenden Bernhard Bexten und Ausbilderin Sandra Maasjost wäre das nicht möglich gewesen. Und auch meine Ehefrau Ursula hat sich im Vorfeld viel mit dem Hund beschäftigt.«

Das Delbrücker Team hat sich durch dem WM-Gewinn automatisch für die WM 2014 in Slowenien qualifiziert. Der große WM-Pokal aus Nijmegen hat jetzt aber erst mal einen Ehrenplatz daheim bei Hermann Bütler und Ursula Meier bekommen.



Hermann Bütler und sein schwarzer Schäferhund Luke sind ein weltmeisterliches Team.
Foto: Meike Oblau